

## Brennpunkt

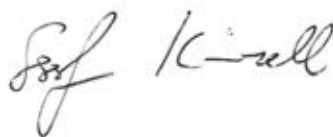
### Sportunterricht in Zeiten der Pandemie

Corona, Covid 19, SARS-CoV-2 ... Ich hatte mir fest vorgenommen, in diesem Brennpunkt von etwas anderem zu schreiben – es gelang mir nicht. Egal welches Thema ich andachte, immer wieder landeten die Gedanken bei den Auswirkungen dieser Pandemie. Letztlich ist das auch kein Wunder, trifft der Lockdown „light“ (Stand 09.11.) doch alle Menschen in Deutschland privat und viele auch beruflich, wie unter anderem uns Sportlehrkräfte. Was macht also die Pandemie mit uns? Im Gegensatz zum Frühjahr ist es jetzt im Herbst allgemeiner Konsens, dass Unterricht nur in letzter Konsequenz ausfallen soll. Gilt das auch für den Sportunterricht? Eine unsystematische Umfrage bei befreundeten Sportlehrkräften ergibt ein sehr heterogenes Bild: In manchen Schulen fällt der Sportunterricht komplett aus, manche machen ausschließlich Beweglichkeits- und Kraftübungen am Platz, manche unterrichten mit Maske, manche ohne. Sehr viele halten den Sportunterricht an der frischen Luft ab (wobei sich dies gelegentlich auf Spaziergänge beschränkt) und sind bei schlechtem Wetter im Klassenraum. Manchmal werden halbe Klassen unterrichtet, während die andere Hälfte auf der Bank sitzt. Manche Schüler\*innen dürfen sich umziehen, andere müssen in Sportsachen zur Schule kommen und den Rest des Schultages in ihrer verschwitzten Kleidung verbringen. Die Corona-Regeln werden von unterschiedlichen Instanzen getroffen: Teilweise gibt es landes- oder kreisspezifische Vorgaben, mal entscheidet das Gesundheitsamt, mal die Schulleitung und mal die Fachkonferenz. Die Unterschiedlichkeit der Regelungen ist an sich nicht verwunderlich, schließlich sind die Bedingungen vor Ort ebenfalls jeweils anders.

Dennoch finde ich, dass es nicht ins Belieben einzelner Personen oder Gremien gestellt werden sollte, wie der Sportunterricht gehalten werden darf. Schüler\*innen haben ein Recht auf Sportunterricht. Natürlich gibt es noch keine gesicherten Erkenntnisse über alle dort drohenden Ansteckungsgefahren und damit über die Verhältnismäßigkeit verschiedener Maßnahmen. Ich möchte hier mit gesundem Menschenverstand und gestützt auf einige allgemein anerkannte Erkenntnisse die Gefahr einer Ansteckung im Sportunterricht mit den Gefahren des akzeptierten Unterrichts im Klassenzimmer vergleichen.

SARS-Cov-2-Viren werden vor allem durch Aerosole übertragen, auch wenn eine Übertragung durch kontaminierte Oberflächen insbesondere in der unmittelba-

ren Umgebung einer infektiösen Person nicht auszuschließen ist (Robert Koch-Institut, 2020). Je ungehinderter die Viren in die Luft gelangen, je mehr Viren herausgeschleudert werden, je stärker konzentriert sie sind und je näher man sich an der Virenschleuder befindet, desto größer die Ansteckungsgefahr. Masken können offensichtlich das Ausschleudern von Viren verringern, behindern aber die ab einer bestimmten Beanspruchung notwendige Sauerstoffversorgung. Zudem wird im Sport mehr ausgeatmet, was die Anzahl der ausgeschleuderten Viren erhöhen könnte. Andererseits findet Sport im Freien oder in einem größeren Raum statt, so dass sich die Viren mehr verteilen können als im Klassenzimmer und ihre Konzentration geringer ist. Zudem ist der Abstand der Schüler\*innen untereinander in der Regel größer als im Klassenraum. Eine kurzzeitige Annäherung wie beispielsweise beim Fußball reicht im Freien höchstwahrscheinlich nicht aus, um eine Ansteckung zu bewirken (Deutscher Fußball-Bund, 2020). Aus dieser Sicht stellt ein Sportunterricht, der auf Kontaktsportarten verzichtet, kein größeres Risiko dar als der Unterricht im Klassenzimmer. Wenn der Sportunterricht dennoch ausfällt oder zu Spaziergängen verkommt, kann dies natürlich an den besonders ungünstigen Bedingungen vor Ort liegen. Es kann aber auch sein, dass es Verantwortliche gibt, die das Recht auf Ausbildung weniger beschränkt sehen, wenn der Sportunterricht ausfällt, als wenn es um den Mathematikunterricht geht. Hier erhebe ich Einspruch! Gerade in Corona-Zeiten ist eine körperliche Bildung existenziell und darf nicht als weniger wichtig angesehen werden.



Stefan Künzell  
Mitglied des Redaktionskollegiums

#### Literatur

- Deutscher Fußball-Bund (Hrsg.). (2020, 25. Oktober). Meyer: „Corona-Ansteckung auf Spielfeld sehr unwahrscheinlich“. Zugriff unter <https://www.dfb.de/news/detail/meyer-corona-ansteckung-auf-spielfeld-sehr-unwahrscheinlich-219933/>
- Robert Koch-Institut (Hrsg.). (2020, 30. Oktober). SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19). Zugriff unter [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html)



Stefan Künzell